

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 65.

Dienstag den 17. März.

1868.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Personenhaltepunkt bei Ammendorf.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft hat sich nach einer der „Hallischen Zeitung“ zugegangenen Privat-Mittheilung entschlossen, in Folge einer Collectiv-Eingabe betheiligter und öffentlicher Anregung in Ammendorf eine Personenhaltestelle vom 1. April c. ab auf die Dauer von 3 Minuten versuchsweise einzurichten.

Chronik der Stadt Halle.

(Eingesandt.)

Sicherem Vernehmen nach wird der Hallische Sängerbund im Laufe dieser Woche ein Concert zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen halten. Das Programm, bestehend in Chorgesängen und Liedern der einzelnen zum Bunde gehörenden Vereine, verspricht den Freunden des Männergesangs einen genussreichen Abend; auch dürfte der edle Zweck des Concerts eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeiführen.

Angelegenheit des Diakonissen-Hilfsvereins.

Da die Zeit naht, in der wir alljährlich den Bazar für den Diakonissen-Hilfsverein veranstalten, ersuchen wir die Freunde dieser Sache die uns gütigst zugehenden Gaben schon Ende April zukommen zu lassen. Wir sind genöthigt diese frühe Zeit zu wählen, um nicht mit der Verloosung für Ostpreußen zu collidiren, sondern hoffen vielmehr auf gegenseitige Hilfe, wenn auf unserm Bazar so manche Gabe für die Verloosung gekauft wird. Gewiß erfüllt Ostpreußens Noth Aller Herzen, nur dürfen heimische Bedürfnisse nicht darunter leiden, was hier der Fall sein würde, wenn unser Bazar mangelnde Theilnahme fände, da wir allein durch diese Einnahme die Mittel zur Erhaltung der drei Freibetten in dem Diakonissenhaus gewinnen, deren Wohlthat schon mancher Arme gesegnet hat. Der Verkauf findet bei der Unterzeichneten statt.

Halle, den 9. März 1868. Ober-Consistorialrätthin **Eholuck.**

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 10. März 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie bisher. Als Geschworene fungirten: Elsässer, Factor in Zörbig, — Freiberg vom Hagen, Stadtrath hier, — Poppe, Rentier in Artern, — von Neumann, Legationssecretair und Rittergutsbesitzer in Gerbstädt, — Fiebig, Rechtsanwalt hier, — Wagner, Amtsrath von Petersberg, — Kilian, Kaufmann hier, — Beschnitt, Inspector hier, — Engel, Gutsbesitzer in Ammendorf, — Dr. Herrmann, Director der Bduna hier, — Dr. Thilo, Oberlehrer hier, — Noth, Rittergutsbesitzer in Trebnitz.

Die erste Angeklagte, unverschämte Wilhelmine Briebach aus Mohrungen, 26 Jahr alt und bereits wegen Betrugs und Diebstahls bestraft, war der Urkundenfälschung angeschuldigt. Sie hatte geständig vom 2. Januar 1867 ab eine Zeitlang bei dem Oekonom Krausberg zu Obergörlingen gebiet, ging nach Entlassung aus dem Dienste nach Sangerhausen und verfiel, nachdem ihre Baarschaft verzehrt war, auf den Gedanken sich ohne Geld Lebensmittel zu verschaffen. Zu dem Zwecke machte sie aus einem Bogen Papier ein kleines Buch und schrieb darin theils eigenhändig, theils mit Hilfe eines 14-jährigen Mädchens höchst unorthographisch Folgendes: „An den Kaufmann Albert Hund. 2 Spund Zucker 1 Bund Kafe 2 Bund Salz 2 Bund gewetzte

Flaumen 1 Bund Krauben 3 Stück gute Heringe 2 zwei Bund große Rostin Ein Kwad rübel Gel 2 ff Zugoyen Ein Bund gute Worscht 1 Bund Reiß Ein Kwad Brandwein 6 Bund von besten Mel Ein Verdel hunder Zigarri Wilhelm Krausberg in Obergörlingen.“ Mit diesem Buche begab sie sich zum Kaufmann Hund in Sangerhausen mit der Bitte ihr für ic. Krausberg, bei dem sie zu dienen vorgab, jene bezeichneten Waaren zu verabsorgen, da Krausberg mit dem Kaufmann von dem er früher seine Waaren bezogen, nicht mehr zufrieden sei. Hund schenkte dieser falschen Angabe Glauben und verabsorgte die verlangten Waaren. Er hielt dies Buch für ein f. g. Abnahme-Buch, dachte es sei an ihn gerichtet und Krausberg wolle von nun an von ihm seine Waaren auf Credit entnehmen, behielt auch das Buch als Deckung an sich. Später erfuhr er, daß Alles gefälscht und die Angaben der Briebach erlogen waren. — Auf Grund dieses aus dem Geständnisse der Angeklagten und der Aussage der Zeugen sich ergebenden Thatbestandes beantragte der Staatsanwalt das Schuldbüch wegen „Urkundenfälschung“ da dieses Schriftstück mindestens einem Bestellbrieft gleich sei, event. müsse das Schuldbüch wegen „Betruges“ ausgesprochen werden. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Schliedmann, hielt den Thatbestand nach ersterer Richtung nicht für dargethan, wohl aber war seiner Ansicht nach die Handlungsweise der Briebach eine betrügerische. Letzteres nahmen die Geschworenen an, indem sie verneinten, daß jenes Schriftstück als ein Bestellbrieft mit Vollmacht zur Empfangnahme der Waaren anzusehen sei. Hierauf wurde die Briebach wegen Betruges zu sechs Wochen Gefängniß, fünfzig Thaler Geld uße event. ein Monat Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

Der zweite Angeklagte war der Ortssteuererheber Wilhelm Einbrod aus Belleben, 38 Jahre alt, verheirathet und unbestraft. Die Anklage hatte ihm zur Last gelegt, daß er, in der Absicht sich Gewinn zu verschaffen, ein von dem Forst- und Kreisausschreibbau-Kassen-Neudanten Lose in Belleben ausgefertigtes Quittungsbuch über die von ihm an denselben abgelieferten Steuern der Gemeinde Belleben gefälscht und von dieser gefälschten Quittung zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht hatte. Er gestand zu aus der Quittung „16 Thaler abschläglic ic. gezahlt den 21. Juni 1865 Lose“ „75 Thaler“ gemacht und diese so gefälschte Quittung zum Beweise, daß er alle Steuern auf Höhe der letztern Summe gezahlt habe, beim Landrathsamte in Helmsdorf producirt zu haben. Im Laufe der Verhandlung stellte sich jedoch heraus, daß er, Einbrod, als Steuererheber von Belleben, Zeit und Piesdorf die von diesen Gemeinden erhobenen Beträge ohne specielle Designation der Verteilung an Lose damals geschickt, dieser die gezahlten Beträge im Juni 1865 in den Abrechnungsbüchern für Zeit, Belleben und Piesdorf, je nachdem diese Beträge bei den einzelnen Gemeinden in Rest waren, eingetragen hatte, daß aber von Piesdorf ein Betrag von 46 Thalern damals noch gar nicht eingezogen war, also von ihm vorgeschossen sein mußte, und daß also in dem Quittungsbuche für Piesdorf quittirt worden war, ohne daß Einbrod das Geld erhalten. In gutem Glauben, daß er Alles, namentlich für Belleben rückständige, berichtigt haben müßte, da seine letzte Selbstendung im Juni 1865 über 70 Thaler betragen, und also das Quittungsbuch für Belleben nur irrthümlich auf 16 Thaler statt auf 76 Thaler lautete, machte er, als er zur Zahlung von 60 Thalern rückständiger Steuern pro Juni 1865 für Belleben aufgefordert wurde, aus der 16 eine 76. — Wenngleich nun nach diesen heute erfolgten Ermittlungen immer noch 14 Thaler nicht belegt waren und doch seinem Geständnisse nach eingezommen sein mußten, so konnte dem Angeklagten doch nicht erwiesen werden, daß er diesen Betrag unterschlagen, also in gewinnthätiger Absicht, d. h. zur Verbedung eines Defectes, die Quittung gefälscht habe. Die Geschworenen sprachen daher das „Nichtschuldig“ aus.

Tageschau.

Dienstag den 17. März.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 8—11 U. Ab.)
— Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M.
— Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.
— Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M.
— Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M.; — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M.; — R. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M.; — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M.; — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. M.; — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparsaffen.

Städtische Sparkasse. Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine.
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9^{1/2} Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
 Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
 Sitzung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg.“ (Vortrag des Herrn Dr. Köhler.)

Liebertafel.
 Volksliebertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.
 Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 15. März 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,76	1,94	90	0,8	0	völlig heiter.
Mitt. 2	336,90	2,20	64	6,2	0	wolkig 7.
Abd. 10	337,09	1,87	82	1,5	NO	völlig heiter.
Mittel	337,25	2,00	79	2,8		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den städtischen Behörden ist beschlossen worden, den **Privat-Wasser-Berechtigten der alten Wasserkunst**, welche ihre seitherige Berechtigung nach Inbetriebsetzung des neuen Wasserwerks binnen bestimmter Frist aufzugeben bereit sind, für ein ganzes Röhrwasser außer dem Wegfalle des seither gezahlten Wasserkanons die Summe von 12 Thln. 15 Jahr lang auf den von ihnen nach der Verordnung vom heutigen Tage zu zahlenden Zuschlag zur Staats-Gebäude-Steuer bis zum Betrage des letzteren in Anrechnung bringen.

Wir fordern die beteiligten Besitzer solcher Privatberechtigungen auf, längstens bis zum 1. Juli d. J. schriftlich ihre Erklärung über die Annahme dieser Offerte an uns gelangen zu lassen und machen dabei darauf aufmerksam, daß diese Erklärung gleich bei der Anmeldung von Privatleitungen mittelst des vorgeschriebenen Anmelde-Formulars abgegeben werden kann. (§. 1 des Reglements für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung vom heutigen Tage und Anmelde-Formular alin. 6.)
 Halle, den 17. Januar 1868. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das diesjährige Kreis-Ertrag-Geschäft im hiesigen Stadt-Kreise wird voraussichtlich erst Mitte Mai d. J. stattfinden.
 Halle, den 12. März 1868. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Gärten und Baumanpflanzungen werden die Bestimmungen der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852, betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupenneestern mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen diejenigen, welche bis Ende dieses Monats das Raupen ihrer Anpflanzungen nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach §. 347. Nr. 1. des Straf-Gesetz-Buchs in Anwendung gebracht werden müßten.
 Halle, den 2. März 1868. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 52 Schachtruthen Galgenb. Kopfsteinen, ca. 70 Schachtr. Saalkies, sowie der Abtrag und die Abfuhr des Erdreichs bei Pflasterung des unteren Mühlweges sollen submissionsweise vergeben werden. Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte zur Einsicht bereit und werden daselbst schriftliche Offerten bis Donnerstag den 19. d. Mts. Vorm. 10 Uhr entgegenkommen.

Halle, den 14. März 1868.

Der Stadtbaumeister **G. Hersch.**

Das auf hiesigem Weidenplan Nr. 6a belegene, der Frau Gräfin **von Sierstorff** gehörende Grundstück, ein herrschaftliches Wohnhaus mit Nebengebäuden, einem Garten, 1 Morgen 75 □ Ruthen haltend, worin zwei Gewächshäuser, bin ich aus freier Hand zu verkaufen beauftragt. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen und nehme ich Kaufgebote Sonnabend den 21. März d. J. Nachmittags 4 Uhr in meinem Bureau entgegen.

Seeligmüller, Justizrath.

Ein Paar englische Doggen, vier Monat alt, sind zu verkaufen
 gr. Wallstraße 33, parterre.

Ein Sopha, Kommode m. Glasaufsatz, 2 Nähstiche stehen zum Verkauf Steg 5.

ff. Geschw.-Gyps bei **Klinhardt & Schreiber.**

Ein Sopha verkauft Leipzigerstraße 13.

Der bisher an den Dekonom **Mohr** verpachtet gewesene östliche Theil des Wiesenplanes der Francke'schen Stiftungen in der Passendorfer Oberaue von 9 Morgen 30 □ Ruthen soll auf die Zeit vom 1. April 1868 bis 1874 anderweit verpachtet werden. Es steht dazu Bietungstermin **am 21. März Vormittags 11 Uhr** in unserer Hauptkassa an, woselbst auch die Bedingungen zuvor einzusehen sind.

Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.
 Dr. Kramer.

Große Auction.

Dienstag den 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen **gr. Wallstraße Nr. 33** eine große Partie noch neuer Damen-Kleidungsstücke, Betten, sehr gut gehaltene Möbel, als: 1 Schreibkommode, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, Stühle, Waschtische, ovale Tische, Bettstellen u. an den Meistbietenden verkauft werden.

Baustelle-Verkauf.

Die hier belegene, durch Fundamentirung bereits in Angriff genommene **Curich'sche** Baustelle, 15 Quadratruthen Fläche enthaltend, soll **Sonntag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in der Schulzenwohnung zu **Bilberg** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.
 J. J. Kr. Eisenhut in Gais b. St. Gallen (Schweiz).

Reines Roggenbrot à $\frac{1}{2}$ 15 S. empfiehlt die Bäckerei von **Fr. Kluge** in Ammendorf.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter günstiger Bedingung in die Lehre aufgenommen werden bei **Otto Uhlig**, Klempnermeister, gr. Ulrichsstraße 24.

Ein Laden mit geräumiger Wohnung in bester Geschäftslage, wo seit Jahren mit bestem Erfolg ein Mehl-, Brot- u. Victualien-Handel getrieben, soll sofort oder 1. April vermiethet werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Die **Bel-Etage** meines Hauses, **große Ulrichsstraße 53**, ist zum **1. Juli**, die **2. Etage** zum **1. October** zu vermietten. Auf Verlangen mit mehrjährigem Contract.
Dr. Schede.

Den Eingang meiner sämmtlichen **Frühjahrs-Neuheiten**, als: **französische, englische und deutsche Kleiderstoffe**, sowie **gew. Long- und Double-Châles**, erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen. Gleichzeitig halte ich mein **Tuch- u. Buckskin-Lager**, welches ebenfalls auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, bestens empfohlen.

Heinrich Winter.

Der wirklich reelle Ausverkauf, wegen Umzug!!

wird, da das Waarenlager noch nicht völlig geräumt ist, noch einige Tage fortgesetzt und wird für jeden annehmbaren Preis verkauft. Es sind noch auf Lager: **Zeugstiefeln, angefang. Stickereien mit Zuthat**, als: **Kissen, Schuhe** etc., **Glace-Handschuhe, seidene Bandreste** etc. Wer also wirklich billig kaufen will, der bemühe sich nach dem

Ausverkauf von J. Bucky, gr. Steinstraße Nr. 12. 12!!

Den Empfang meiner neuesten

Frühjahrs-Nouveautés in Damen- und Kinder-Confection

erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Stephany, gr. Steinstraße 5.

Die fehlenden Buchstaben und Namen meiner acht französischen, gestickten **Batist-Taschentücher** sind wieder eingetroffen.

Heinrich Stephany, gr. Steinstraße Nr. 5.

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56,

empfiehlt nachstehend verzeichnete Artikel in nur guten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen: $\frac{1}{4}$ **Handgespinnst-Leinen, Shirting, Chiffon u. Madapolam**, gemusterte und gestreifte **Negligeé-Stoffe, Piqué, Damast u. Schnurenörbe, Bettdecken** in **Wallis, Damast, Piqué u. Waffel**, weißleinen u. **Batist-Taschentücher, Hemdeneinsätze** in den neuesten Faltenlagen von **Shirting u. Vieselfelder Leinwand, Herren- u. Knaben-Chemise's** sauber u. dauerhaft gearbeitet, **Herrenkragen und Manchetten** in **Shirting u. Leinen** die neuesten **Façons, schwarzseidene Herrenshlipse.**

In frischer diesjähriger Füllung sind soeben folgende Brunnen eingetroffen:

**Emser Kessel,
Emser Kränches,
Weilbacher Schwefelquelle,
nat. Selters,
Schlesischer Obersalzbrunn,
Homburger Elisabethquelle,
Vichy grande grille,
Wildunger Sauerbrunn,
Lipppringer Arminiusquelle,
Pyramonter Stahlquelle,
Kreuznacher Elisabethquelle,
Driburger Brunnen,
Krankenheiler Jodsoda-Wasser,
Krankenheiler Jodschwefel-Wasser,
Friedrichshaller-, Saldschitzer- u. Püllnaer-Bitterwasser** bei
F. R. W. Kersten, Brüderstraße Nr. 15.

Wasserleitung.

Alle Arten Wasserleitungen werden vom Unterzeichneten nach Vorschrift und unter Garantie ausgeführt.

Ernst Schulze, Klempnermeister, alter Markt Nr. 16.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 18. März Mit aufgehobenen Abonnementspreisen. Zum Benefiz für Herrn **Köhler**. Gastspiel des Herrn Balletmeisters **Röder**, erster Solotänzer, und Frä. **Borchers**, erste Solotänzerin, sowie des Herrn **Adolph Köhler**, Sänger und Schauspieler vom Herzogl. Hoftheater in Dessau: „Die Kunst geliebt zu werden“, Piederpiel in 1 Akt von **Gumbert. Peter** — Herr **A. Köhler**. Hierauf: **Ungarischer Nationaltanz** — Frä. **Borchers**, Herr **Röder**; Johann: „Nichte und Tante“, Lustspiel in 1 Akt; dann folgt: **Pas de deux**, Fräulein **Borchers**, Herr **Röder**; zum Schluss: „**Veckers Geschichte**“, Piederpiel in 1 Akt von **Conradi. Gottfried** — Herr **A. Köhler**.

Donnerstag den 19. März. Zum letzten Male in dieser Saison: „**Die Mottenburger**“, große Posse mit Gesang in 6 Bildern von **D. Kallisch** und **A. Weirauch**, Musik von **Dial**. (Neuestes Repertoirestück des **Wallner-Theaters** in Berlin. Mit neuen Ausstattungen.)

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 18. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Theater und Ball** in Belle vue. Billete für Gäste sind nur bei Herrn **Dies**, gr. Ulrichsstraße 22, zu haben.

Auch sind noch einige gefundene Sachen vom **Maschinenball** bei **Baas**, kl. Klausstraße 1, abzuholen. **Der Vorstand.**

Zu Mittfasten, Mittwoch den 18. März Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten. **Der Vorstand.**

Sonntag Nachmittag von der Lindenstraße nach der Gottesackermauer eine goldene Broche verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei dem Goldarbeiter Herrn **Walter**, Scharnngasse 7.

Ein schwarzes Shawltuch, roth gestickt, verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Klausdorffstraße 6.**

Eine Broche mit rothen Steinen verloren. Gegen Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 15. März Abends am Unterpegel 9' 5"
am 16. März Morg. am Unterpegel 8' 3"